„de Schnauzer“
DORFZEITUNG WEINHEIM
www.de-schnauzer.de
Fr. 09. Juni - So. 11. Juni 2017
Sonderausgabe 125 Jahre Feuerwehr Weinheim

Die Freiwillige Feuerwehr Alzey Weinheim feiert 125-jähriges Jubiläum

Grußwort des Wehrführers Jürgen Heinrich Mayer

Bevor "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" zum Leitspruch wurde, war die erste Maxime der Feuerwehren "Einer für alle und alle für einen", vielen bekannt aus dem Film "Die drei Musketiere".
Dieses Motto bedeutet unserer Feuerwehr in Weinheim und mir persönlich immer noch sehr viel. Es bringt Solidarität, Gemeinschaft, Schutz des Einzelnen und soziales Engagement zum Ausdruck. Es zeigt, dass im Team mehr zu erreichen ist und macht keinerlei Einschränkungen hinsichtlich der Person, welcher geholfen wird. Demokratisch in jeder Hinsicht. Nicht ohne Stolz können die Feuerwehren für sich in Anspruch nehmen, die ältesten Bürgerinitiativen unserer Gesellschaft zu sein.
Der Schutz von Leib, Leben und Sachwerten vor Brandgefahren stand zu Beginn des organisierten Löschwesens im Fokus der Aktivitäten. In dieser Zeit, zu Beginn der 90er Jahre des vorletzten Jahrhunderts, war die Ausrüstung auf eben diesen Zweck abgestimmt. Neben einer Löschspritze (durch 6 Feuerwehrleute handbetriebene Pumpe), einigen Schläuchen, Ledereimern und Einreißhaken gab es auch tragbare Leitern. Der Arbeitsschutz existierte in Ansätzen ebenfalls schon, eine persönliche Schutzausrüstung bestehend aus Lederhelm und einem Kittel stand jedem Feuerwehrangehörigen zur Verfügung, wie alten Aufzeichnungen zu entnehmen ist. Im Laufe von 125 Jahren kamen immer neue Aufgaben hinzu.

Wir beschäftigen uns heute neben der Brandbekämpfung auch intensiv mit Themen des Umweltschutzes, der technischen Hilfe bei Verkehrsunfällen, dem Wasserschutz und der Bekämpfung von Gefahren durch gefährliche Stoffe und Güter.
Bis zur Eingemeindung in die Stadt Alzey Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts erstreckte sich das Einsatzgebiet auf die Gemarkung Weinheims. In normalen Jahren waren drei bis fünf Einsätze an der Tagesordnung. Seit der Jahrtausendwende strukturiert sich das Löschwesen im Stadtgebiet langsam neu. Standen anfangs gemeinsame Übungen im Fokus, ist mittlerweile die kollektive Gefahrenabwehr im gesamten Stadtgebiet etabliert. Konkret bedeutet dies, dass alle Ereignisse außer Bagatellen gemeinschaftlich bewältigt werden. Hierzu wurde auch die Ausrüstung der Stadtteile dahingehend verbessert, dass ein Hilfeleistungslöschfahrzeug im Rotationsverfahren in Weinheim, Heimersheim und Dautenheim stationiert ist. Mit diesem Fahrzeug können fast alle Aufgaben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfe abgearbeitet werden. Zusammen mit drei Fahrzeugen aus dem Feuerwehrstützpunkt Alzey bildet es einen Löschzug, welcher im gesamten Stadtgebiet, auf Autobahnen und in der Verbandsgemeinde Alzey-Land eingesetzt wird.
Durch die Umstrukturierung und den Aufgabenzuwachs sind wir seit einigen Jahren im Schnitt mehr als 20 Mal pro Jahr im Einsatz.

Die gesellschaftliche Entwicklung, aber auch Erfindungen und neue Techniken zwingen uns, unsere Ziele und Strategien ständig zu hinterfragen und anzupassen. Dies schlägt sich auch in der notwendigen Einsatztechnik nieder. Früher stand die Bedienung der Pumpe im Fokus des Wissens. Heute ist der Umgang mit Messgeräten zum Nachweis einer explosionsfähigen Atmosphäre, die Nutzung von Atemschutzgeräten, das Funken im Digitalfunknetz des Landes Rheinland-Pfalz und die Beherrschung von Schnitttechniken für das patientenschonende Befreien aus einem PKW die Basisanforderung an alle Feuerwehrleute.
Daneben bieten wir an unserer landeseigenen Feuerwehrschule auch die Möglichkeit, Lehrgänge zur Personalführung, dem Krisenmanagement oder in der Ausbildung anderer Menschen zu besuchen.
Regelmäßige Fitnessaktivitäten zum Erwerb des DFFA (Deutsches Feuerwehr-Fitness-Abzeichen) auf Landkreisebene runden das Angebot ab.
Der notwendige Teamspirit setzt sich auch außerhalb des Übungs- und Einsatzgeschehens fort. Eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten über das gesamte Jahr fördert die Gemeinschaft. Einen großen Betrag leistet hierzu auch unser Feuerwehrhaus, quasi das Vereinsheim der Feuerwehr am Mandelberg.
Sie werden kaum eine Organisation finden, in der ein breiteres Spektrum an Angeboten im Ehrenamt geboten wird und dies beitragsfrei und mit Versicherungsschutz! Wir brauchen ständig teamfähige, technikaffine und einsatzfreudige Menschen, die bereit sind, ihre persönlichen Grenzen kontrolliert auszuloten. Alter und Geschlecht sind keine eingrenzenden Faktoren.
Falls ihr Interesse geweckt sein sollte, in der Freizeit einer sinnvollen, abwechslungsreichen und spannenden Beschäftigung nachzugehen, besuchen Sie uns doch einfach einmal persönlich am Feuerwehrhaus oder auf unserer Homepage www.feuerwehr-alzey-weinheim.com.
Unsere Aktivitäten werden von der Weinheimer Bevölkerung geschätzt und respektiert. Dafür möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken, wir fühlen uns anerkannt und gebraucht, eine unabdingbare Voraussetzung für unsere Motivation.
In diesem Sinne möchten wir mit ihnen zusammen unser 125 jähriges Jubiläum begehen. Wir freuen uns sehr über die große Hilfsbereitschaft seitens der Vereine und vieler Einzelpersonen, welche uns helfen ein großes Fest für und mit der Dorfgemeinschaft zu feiern.
Besuchen sie unsere Veranstaltungen und genießen Sie mit der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim dieses große Jubiläum.

Abwechslungsreiche und spannende Programmhighlights

Den Spannungsbogen zu bieten, um ein großes Jubiläum angemessen zu präsentieren, ist keine leichte Aufgabe. Jede Altersgruppe soll angesprochen, die eigene Attraktivität, Leistungsfähigkeit und Bandbreite soll unterstrichen werden und Kultur darf nicht zu kurz kommen. Unter diesen Randbedingungen ist das Festprogramm der Weinheimer Feuerwehr entstanden.
Am Samstag, den 10.06. gibt es gleich zwei Highlights.

Der **„Tag der Blaulichter“** zeigt, wie sicher sich die Bevölkerung in unserer Region fühlen kann. Alles was unter dem Begriff der „öffentlichen Sicherheit“ agiert, wird konzentriert um die Riedbachhalle zu sehen sein. Es wird nicht nur ausgestellt. Rettungswagen, Notarzt-, Feuerwehr- und Katastrophenschutzfahrzeuge, Streifenwagen, das THW und ein 60 Tonnen Kran als Aussichtsplattform für Mutige werden hautnah zu erleben sein.
Daneben finden auf dem Eventgelände Vorführungen von Jugendfeuerwehr, Rettungshunden und anderen Sondereinheiten der Gefahrenabwehr statt. Damit es den „Kleinen“ nicht langweilig wird, gibt es einige Aktivitäten speziell für Kinder.
Abends findet in der Riedbachhalle die **Disco** mit dem Besten aus den 80ern und 90ern statt. Hierfür konnte DJ Kuba, bekannt aus dem Oberhaus in Alzey, gewonnen werden, der mit diesem Thema überregional für volle Eventhallen sorgt. Satter Sound, coole Drinks und eine besondere Lightshow werden hier für Stimmung sorgen.
Zur Eröffnung des Sonntages wird es um 09:00 Uhr einen “Feuerwehrgottesdienst“ in der evangelischen Kirche in Weinheim geben.
Im Anschluss wird unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Görisch ein **akademischer Frühschoppen** stattfinden, an dem neben einigen Grußworten auch viel Platz für Gespräche und musikalische Unterhaltung durch das Blasorchester Gau-Odernheim sein wird.
Danach geht es nahtlos mit dem **Mittagessen** in der Halle weiter, zu dem Schnitzelvariationen, aber auch Bratwurst gereicht werden. Hinterher findet sich sicherlich auch noch Platz für das eine oder andere Stück selbstgemachten **Kuchen,** der sich neben **Kaffee** im Angebot findet.
Um etwas Bewegung zu bekommen, kann zwischen Mittagessen und Kaffee natürlich auch die Ausstellung auf dem Vorplatz der Riedbachhalle besucht werden. Fachkundiges Personal steht zur Beantwortung von Fragen rund um den Brandschutz zur Verfügung.
Nach einer kleinen Umbaupause trifft man sich dann wieder am frühen Abend zum kulturellen Abschluss der Festtage. Das **Landespolizeiorchester des Landes Rheinland-Pfalz** wird mit seinen nahezu 40 Berufsmusikern zeigen, dass es von sinfonischer Bläsermusik über Oper, Operette, Musical, Filmmusik bis hin zu Big-Band-Arrangements moderner Prägung alles beherrscht.
Wir machen ein Fest mit und für die Bürgerinnen und Bürger. Alle Einnahmen kommen der Fortentwicklung des Brandschutzes und somit der Sicherheit aller Einwohner Weinheims wieder zugute.
Suchen sie sich aus, was Ihnen gefällt, es wird sicherlich für jeden etwas dabei sein.

125 Jahre

Feuerwehrfest
Feuerwehr Alzey- Weinheim
rund um die Riedbachhalle

Freitag 09. Juni
18:00 Uhr - Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof

Samstag 10. Juni
13:00 Uhr Tag der Blaulichter
Leistungsschau der Hilfsorganisationen
21:00 Uhr Das Beste der 80er und 90er
Disco in der Riedbachhalle mit DJ Kuba

Sonntag 11.Juni
09:00 Uhr Gottesdienst in der ev. Kirche
10:30 Uhr Akademischer Frühschoppen mit dem Blasorchester Gau-Odernheim
12:00 Uhr Mittagessen anschließend Kaffee und Kuchen
18:00 Uhr Konzert mit dem Landespolizeiorchester RLP

Ganztags Fahrzeugausstellung sowie Kinderprogramm mit Hüpfburg, Spielen usw.

Weitere Infos zum Fest auf
www.Feuerwehr-Alzey-Weinheim.com

Kurz-Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim

Seit 1892 im Dienst der Gemeinde

Gemeinschaftsübung: Hintergrund ehemalige Raiffeisenhalle

Man schrieb das Jahr 1892, als auf Grund der Landeslöschordnung des Großherzogtums Hessen in Weinheim erstmals Vorstandswahlen anlässlich der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr stattfanden und Johann Frieß zum Oberbrandmeister gewählt wurde. Bereits 1776 wurde in Niederschriften von Brandbekämpfungsgeräten berichtet und 1879 vermerkte das Protokollbuch der Gemeinde, dass man mit einer kleinen Brandspritze sehr zufrieden sei.

Um die Jahrhundertwende wurde die Einsatzbereitschaft trotz dauerndem Kampf um Zuschüsse durch die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen schrittweise verbessert. Den Anstoß eine Langspritze anzuschaffen gaben Ereignisse, die der Gemeinde Weinheim zeitweise den Spottnamen "Neubrandenburg" eintrugen (im Rahmen der damals neuen Gebäudebrandversicherung wurde Überlieferungen zufolge öfters "warm" saniert). Kreisfeuerwehrinspektor Mollers Empfehlung, in Anbetracht der im Dorf überhandnehmenden Brände diese Anschaffung zu tätigen, fand deshalb Gehör beim hohen Kreisamt zu Alzey.

Von der Zeit nach dem ersten Feuerwehrfest im Jahre 1909 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges fehlen die Niederschriften fast vollständig. Erst ab dem Jahr 1923 ging es mit der Feuerwehr Weinheim wieder aufwärts. Johann Borger wurde 1925 als Kommandant vereidigt. Damals hatte die Wehr 28 Mitglieder und 72 Mann als Hilfsmannschaft. Neben diversen Gerätschaften waren zwei Handdruckspritzen, ein Hydrantenwagen und über 100 Meter Schlauchmaterial vorhanden. Im Jahre 1928 wurde eine fahrbare Magirus-Patentleiter angeschafft, die viele Jahre, bis über den Zweiten Weltkrieg hinaus, im Einsatz war. Johann Balz I. wurde am 27. Oktober 1933 neuer Kommandant. Im folgenden Jahr fand der außerordentliche Kreisfeuerwehrtag am 27. Mai 1934 im Saal Meitzler statt. Der Zweite Weltkrieg brachte große Einschnitte, ein großer Teil der Mannschaft wurde zum Kriegsdienst eingezogen. Darunter litt natürlich die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr. Jugendliche, Frauen und ältere Männer mussten die Lücken schließen, um den Bestand sicherzustellen.

Johann Borger übernahm nach Kriegsende wieder das Kommando, das er am 15. Mai 1951 an Georg Neidlinger übergab. Die Feuerwehr zählte damals 30 Mitglieder und entwickelte sich kontinuierlich wieder zu einer schlagkräftigen Einheit, was Kreisbrandinspektor Scherrer mit den Worten "Die Weinheimer Wehr ist eine der besten des Kreises Alzey" zum Ausdruck brachte.

Übung im Muskatellerweg. Blick Richtung Sportplatz

Im Jahre 1969 wurde die neue Feuerwehrstandarte angeschafft, Alfred Schütterer war ab 1975 neuer Kommandant. 1982 zählte die Wehr 20 Mann und hatte einen sehr guten Ausbildungsstand zu verzeichnen. In diesem Jahr wurde das 90jährige Bestehen gefeiert. Am 29. Oktober 1988 waren die Weinheimer Feuerwehrmänner stolz auf das neue Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) auf VW-Basis LT31, das der damalige Bürgermeister der Stadt Alzey, Walter Zuber, übergab.

Im Jahre 1990 wurde unter der Führung des neuen Wehrführers Wolfgang Kauff die Aufnahme von Frauen in den aktiven Dienst beschlossen. Integrations- und Aufgabenprobleme durch die Einbindung in den "Männerverein Feuerwehr" lassen bis heute auf sich warten. Momentan liegt der Frauenanteil leider bei nur 10%.

Ein Höhepunkt in der Geschichte der Feuerwehr Weinheim, auch im kulturellen Leben des Dorfes, war das Fest anlässlich des 100jährigen Bestehens vom 26. bis 28. Juni 1992.

Ein fast 20jähriger Wunsch wurde mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses erfüllt. Die Stadt Alzey als Träger wurde mit zahlreichen Arbeitseinsätzen durch die Kameradinnen und Kameraden unterstützt, die beim Bau und insbesondere beim Ausbau der Anlage tatkräftig mithalfen (über 1300 Arbeitsstunden). Hierdurch konnte man 33.500 DM einsparen. Der Neubau konnte 1996 bezogen werden.

Nicht unerwähnt darf auch der 1992 gegründete Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim bleiben, der anlässlich des Baus des Feuerwehrhauses einen Betrag von 21.233 DM zur Verfügung stellte. Seit dieser Zeit wurden von ihm etliche Ausrüstungsgegenstände, die nicht durch den Träger der Feuerwehr angeschafft werden konnten, finanziert. So stellte der Förderverein im Jahr 2000 einen Mannschaftstransportwagen der Wehr zur Verfügung, welcher bis 2013 seinen Dienst tat und mittlerweile durch ein temporäres Fahrzeug seitens der Stadt ersetzt wurde.

Im Jahr 2008 übernahmen Jürgen Mayer und Wolfgang Hauck die Führung der Weinheimer Feuerwehr. Im gleichen Jahr wurde das Feuerwehrhaus um einen Raum für die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute in Eigenleistung erweitert.

2012 konnte unter großer Beteiligung der Bevölkerung im Rahmen eines Tages der offenen Tür das 120jährige Bestehen der Feuerwehr rund um das Feuerwehrhaus gefeiert werden.

Der Digitalfunk und die digitale Alarmierung im Stadtgebiet Alzey wurden 2013 flächendeckend eingeführt. Seit dem wird die Weinheimer Feuerwehr nur noch "still" zu ihren Einsätzen alarmiert, die Sirene auf dem Rathaus hat seitdem ausgedient.

Um die Parkplatzsituation bei Einsätzen vor der Feuerwehr zu entschärfen, erhielt das Feuerwehrhaus einen eigenen Zugang zum Schulhof. Im Rahmen der Sanierung der Grundschule in den Jahren 2015 bis 2017 wurden auch die Räumlichkeiten der Feuerwehr energetisch saniert und die Fassade erneuert.

Mit der Fertigstellung des unteren Schulhofes bis zum Jahr 2018 sollen auch ein Sitzbereich zwischen Fahrzeughalle und Schulhof sowie einige Parkplätze entstehen, so dass baulich für die nächste Zeit ausgesorgt sein sollte.

Im Jahr 2017 verfügt die Feuerwehr Weinheim mit 21 Feuerwehrleuten über die größte Teileinheit aller Stadtteile. Den guten Leistungsstand beweisen diverse Auszeichnungen und Pokale, die im Laufe der letzten Jahre geholt werden konnten.

Im zurückliegenden Jahr rückte die Weinheimer Wehr insgesamt einundzwanzig Mal aus, um Hilfe zu leisten. Das Spektrum reichte dabei von Klein- über Gebäudebrände bis hin zum Befreien einer eingeklemmten Person auf der BAB 63.

„de Schnauzer“

Sonderausgabe 125 Jahre
Feuerwehr Weinheim

Heit spricht de Löschkneecht

Mer sein net nor gut wanns brennt

Ach wie doch die Zeit vergeht, ich sieh die Feierwehr beim 100-jährige Jubiläum noch dorsch Woinem laafe, es ganz Ort hot mitgemacht. Un wo ich noch ganz besonners droh denke muss, war de Danz vun de Feierwehrleit mit de handverlesene Feschtdame, es Herz is uns uffgang, wie mer uff de Walzer vunn de schee blau Donau iwwer die Biehn geschwebt sin. Weil mer des alles uffzeichne wollten, hun mer extra e Videokamera uff die Gallerie vun de Riedbachhall gestellt, mit ner Kassett fer 4 Stunn, unn aaner hot des Gerät bewache misse. Der hot aach uffgepasst wie en Luchs, dass im Umkreis vum e Meter kaaner in die Näh kimmt. Wie dann de Kommerz erum war, bin ich eniwwer un wollt mer mol des Video ogucke. Haas un kalt is mer worr, uff de Kassett war nix druff, nor Grießbrei. Mer hatten in de Uffreschung vergess den Apperat oiseschalte.

Sellemols hunn ich gesaat, beim 125te kenne mer dann all beim Umzug mit de Kutsch fahre als Ehrenmitglieder, awwer jetzt muss moin Johrgang noch bis 63 Johr aktiv mitmache, um den demografische Wandel zu kompensiere. Naja, mer sein jo en gute Haufe do is kaaner bees drum, noch e bissje länger zu mache.

Wie mer unnerm Schütterer Alfred ohgefang hunn, hatten mer nor e Motorspritz, die mer als beim Gysler Gernot an de Unimog gehängt hun un die Mannschaft hot unohgeschnallt uff de Pritsch gehockt. Do sinn mer mol uff e Iwung no Haamerschem gefahr, die Biressemer Stroß mit de veele Schlaglescher enuff, ei hätt do aaner vorher Milch getrunk, hätt er in Haamerschem Butter im Bauch gehatt. De Weißepetter hot misse e Absperrung übernemme, awwer weil er sich net so gut ausgekennt hot, wollt er alle Autos iwwer e anner Strooß umleide. Pech war nur, dess war e Sackgass. Ich her heit noch die Schennerei vun de Autofahrer wie se rickwärts widder eraus gefahr sinn.

Odder wie mer die Woinachsbeem noch selbscht geschlaah hun, Samschdachsmoins. Es wischdichste war, dass mer genug se Esse un se trinke debei hatten, geschafft is glei. Wie dann die Beem all verlad warn, gings nochemol in die Wertschaft, weil de Proviant all war. Unn fer die Vedauung musst jo aach was gedoh werre. In aam Johr hatten mer's jo fascht iwwertrebb. Als de fuffzigprozentische Ostfriesenewwel flambiert vor jedem uff em Disch gestann hot, geht de Bucher Martin he, dunkt sein Finger enenn un steckt sich mim brennende Zeigefinger e Zigarrett oh. En Dach später hat er e Bloos uff em Finger wie en Luftballon, sowas hun ich seitdem ach net meh gesieh. Awwer unsern Spaß hatte mer.

Den hatte mer aach wie de Kauffe Kurt geheirot hot, do sinn e paar vunn uns uff de Polterowend in de Oschte gefahr un hun ordentlich mitgefeiert. Am annere Daach sieht em Kurt sein Schwiervadder, dass de ganz Gardezaun umleiht, un in de Planzlänner lauter Dappe warn. Jeder hot sich nadierlich gefroot wer des gewes sei kennt, weil kaaner me gewisst hot, wie er haam kumm is. Erscht wie aaner vun uns en Schuh gesucht hot, hatten mer so en Vedacht. Gefunn hun mer ne im Sparschelkraut un iwwer de Rescht, die Legende vezählt aach noch vum e Bad im Enteteich mitte im Ort, leit diefschdes Stillschweische.

Bei unserm Ausflug no Ilmenau hunn mer unsern Tagesabschluß in ner Kneip gemacht. Aam vun uns hat de Dokter es Biertrinke vebot, weil em wee seiner Gischt de große Fußzeh so weh gedoh hot. Was macht in so em Fall en echte Roihess und Feierwehrmann? Er trinkt en halwe Woi. Alla fort, die Kamerade trinke Bier unn des net wenig, un unsern Gichtkranke hält mit Woi mit. Wie dann die Reschnung kumm is, hat jeder so 7-8 große Bier, fer en Feierwehrmann e relativ normales Quantum, de Woitrinker 12 Halwe, dass er die gleich Meng an Flissigkeit hot. Es hot em dann awwer schunn e bissje wehgedoh, dass er dann es doppelte hot bezahle misse, weil en Halwe genau so deier war wie e groß Bier.

Es gäb noch so veel se vezähle, s` is halt schwer was auszuwähle kummen uffs Fescht, dort bericht`ich de Rescht,
bei Schnitzel un Kuche, alles in aam Rutsch,
beim 150. kummt eiern Löschknecht dann mit de Kutsch!

Redaktion & Impressum

Erscheinungsweise: einmalig

Herausgeber: Ortsverwaltung Alzey-Weinheim
Rathausstraße 34
55232 Alzey
Telefon 06731 / 4 27 97

Redaktion: Dominique Berwind, Sonja Bloß, Bernd Clemenz, Uwe Frey, Jens Hedtke, Gernot Loos
Wolfgang Hauck (FFW)
Jürgen Heinrich Mayer (FFW)

Layout: Gernot Loos

Zentrale Mailadresse (auch für Artikel):
redaktion@de-schnauzer.de
Internet: www.de-schnauzer.de

Gesamtauflage: 1500 Exemplare
Verteilung an alle Haushalte im Stadtteil Weinheim und Besucher der Jubiläumsveranstaltung.
Druck: Redaktion